

HAZ  
a. 6. 09

## Runder Tisch: DGB sagt ab, will aber demonstrieren

Hildesheim (ph). Der DGB und das „Bündnis gegen Rechts“ will nicht mit Hannes Knoch öffentlich diskutieren, aber gegen ihn demonstrieren. Knochs Einladung zu einem „Runden Tisch“ am Mittwoch im Cafe Beirut hat die DGB-Vorsitzende Regina Stolte gestern abgesagt. Sie habe andere Termine, sagte sie der HAZ, fügte aber hinzu, dass sie Knoch kein öffentliches Forum bieten wolle. „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen. Das ist auch der Grund für unsere öffentlichen Aktivitäten. Worüber will Herr Knoch eigentlich reden?“

Dies hatte Knoch in einer Erklärung präzisiert. Der Inhaber des Tatoo-Studios „Last Resort“ in der Schuhstraße spricht von „Unwahrheiten, Vermutungen und absurden Behauptungen“ in Zusammenhang mit der Demonstration. „Die Belegschaft und auch unsere Kundschaft fühlt sich verleumdet, diskriminiert und verfolgt.“

Das Bündnis gegen Rechts wirft dem Unternehmer vor, seine Distanzierung von seiner rechten Vergangenheit sei oberflächlich und nicht ernst gemeint. Er pflege weiterhin enge Kontakte zur rechtsradikalen Szene. Die Demonstration soll am Sonnabend um 12 Uhr beginnen.